

Informationen für den Wassersport

Frühjahr / Sommer 2016

Tag der Seenotretter
auf zahlreichen Stationen am
31. Juli 2016
www.seenotretter.de/termine



Moin, Moin!

„Werde Seenotretter für einen Tag“ heißt es nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr jetzt zum zweiten Mal in unserem außergewöhnlichen Online-Wettbewerb. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird 24 Stunden an Bord verbringen und zuvor ein anspruchsvolles Überleben-auf-See-Training absolvieren.

Alle Infos dazu finden Sie auf der Wettbewerbsseite werde.seenotretter.de. Bewerben können Sie sich bis zum 25. August. Allerdings geht es darum, so viele Befürworter wie möglich für sich zu gewinnen. Also: so früh wie möglich bewerben. Übrigens: Tatkräftige Mitarbeit an Bord setzen wir voraus!

Ihre Seenotretter

BERLIN bleibt BERLIN!
Für unseren zentral an der Kieler Förde stationierten Seenotrettungskreuzer BERLIN wird derzeit der Nachfolger gebaut. Schon jetzt steht fest: Auch dieses Schiff wird BERLIN heißen. Auf der Website www.Meine-BERLIN.de berichten wir aus dem Bordalltag und sammeln ganz persönliche Geschichten rund um den Seenotrettungskreuzer. Erzählen auch Sie uns von Ihren Erlebnissen mit der BERLIN!

Die BERLIN und Ihre Geschichte



Retter helfen Rettern

Einsatz zur Entlastung und Ausbildung griechischer Freiwilliger im Seenotrettungsdienst abgeschlossen

Vom März bis Juni 2016 war die DGzRS unter dem Motto „Retter helfen Rettern“ mit dem Seenotrettungskreuzer MINDEN auf Lesbos in Griechenland an einer koordinierten Aktion mehrerer nordeuropäischer Seenotrettungsdienste unter dem Dach der International Maritime Rescue Federation (IMRF) beteiligt.

Im Vordergrund standen dabei die Ausbildung der freiwilligen griechischen Seenotretter in den Bereichen Einsatzkoordination und Such- und Rettungsverfahren sowie deren vorläufige Entlastung. Die griechischen Kollegen hatten sich Anfang des Jahres mit der Bitte um Unterstützung an die IMRF gewendet. Aufgrund der Flüchtlingskrise arbeiteten sie zu dem Zeitpunkt an den Grenzen ihrer Belastbarkeit. Noch im März war der Flüchtlingsstrom über die türkisch-griechische Grenze so stark, dass die Seenotretter der DGzRS bei zahlreichen Einsätzen rund 1.100 Menschen aus Gefahr befreiten, darunter mehr als 200 Kinder. Mehr Informationen: www.seenotretter-imrf.de

EPIRBs in der Sportschiffahrt

In der Sportschiffahrt sind Fahrzeuge zunehmend mit sogenannten EPIRBs (Emergency Position Indicating Radio Beacons) ausgestattet. Diese senden bei Wasserkontakt automatisch auf der Frequenz 406 MHz per Satellit eine Alarmierung mit der genauen Position an das nächstgelegene MRCC (Maritime Rescue Co-ordination Centre). Zur Registrierung der EPIRB (die nur auf ein Schiff möglich ist, nicht jedoch auf eine Person) müssen Sie über die Außenstelle Hamburg der Bundesnetzagentur einen „Antrag auf Zuteilung von Nummern des mobilen See- und Binnenschiffahrtsfunks“ stellen, eine MMSI (Maritime Mobile Service Identity).



Über 90 Prozent aller Alarmierungen sind Fehlalarme. Dennoch wird jedem EPIRB-Alarm nachgegangen, bis die aussendende Boje abgestellt wird und sicher ist, dass niemand in Gefahr ist.

EPIRBs sind Bestandteil der offiziellen Rettungskette. Der Verkauf oder die Abmeldung muss ebenfalls der Bundesnetzagentur bekanntgegeben werden.

Bei der Entsorgung muss unbedingt die Batterie entfernt werden. Es ist schon vorgekommen, dass eine EPIRB dauerhaft einen international empfangenen Alarm ausstrahlt, während sie unter meterhohem Metallabfall auf einem Schrottplatz liegt.

Bemerken Sie, dass Ihre EPIRB versehentlich aktiviert wurde, melden Sie dies unverzüglich an ein MRCC. Jederzeit können Sie sich an die SEENOTLEITUNG (MRCC) BREMEN wenden, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Unsere Wachleiter kümmern sich darum, dass der Alarm international als Fehlalarm registriert wird.



Foto: Peter Neumann, ypscollection

Alarmierung der Seenotretter im Notfall:

UKW-Kanal 16, Rufname BREMEN RESCUE
Telefon +49 (0) 421 · 53 68 70